

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau |
| Herausgeber: | Spitex Verband Kanton Zürich |
| Band: | - (2007) |
| Heft: | 5 |
| Rubrik: | Thurgau |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Verband Kanton St. Gallen, Engelgasse 2, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 222 87 54, Fax 071 222 87 63, E-Mail info@spitexsg.ch, www.spitexsg.ch

Ausbildung in der Spitex – eine Schule fürs Leben

Stephanie Jud absolvierte das dritte Lehrjahr als Fachangestellte Gesundheit bei der Spitex Centrum Notker. Nachfolgend wirft sie einen kurzen Blick zurück auf die Ausbildung.

Meine dreijährige Lehre als Fachangestellte Gesundheit (FaGe) begann im Sommer 2004. Damals arbeitete ich in einem Pflege- und Betagtenheim. Seit Sommer 2006 absolviere ich nun mein drittes Lehrjahr in der Spitex Centrum

Notker. Zu meinen Aufgaben zählen medizinaltechnische Verrichtungen, die Unterstützung und stellvertretende Übernahme in den Aktivitäten des täglichen Lebens, die Arbeiten im Haushalt, der Einkauf sowie das Zubereiten von Speisen. Es beeindruckt mich sehr zu sehen, wie die Klientinnen und Klienten leben, was sie sich in ihrem Leben aufgebaut haben und wieviel sie davon erhalten wollen.

Es war bisher eine spannende und lehrreiche Zeit. Ich konnte viel von der Lebenserfahrung der Menschen mitnehmen, denen ich

bei der Arbeit begegne bin, und viel vom Fachwissen meiner Kolleginnen profitieren. Nun habe ich mein letztes Lehrjahr schon fast beendet. Mit der erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung (Durchschnitt 5.4) erhielt ich den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis, um als Fachangestellte Gesundheit zu arbeiten.

Mit dem Lehrabschluss beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Während eines Zwischenjahrs werde ich noch einige Monate bei der Spitex Centrum Notker arbeiten. Danach fliege ich für einen Sprachaufenthalt nach Australien. Für die Zukunft könnte ich mir vorstellen, ab Herbst 2008 die Höhere Fachschule zu besuchen, um das Diplom zur Pflegefachfrau zu erwerben. □

Regionale Treffen: Reger Austausch

Mit einem Rekordaufmarsch am 6. September 2007 in Sargans sind die diesjährigen Regionalveranstaltungen abgeschlossen worden. Die Teilnahme war durchwegs erfreulich hoch. Vorstandsmitglied Hans Frei konnte einige Anregungen seitens der Spitex-Vereine entgegen nehmen. Insgesamt wird die Arbeit des Verban-

des sehr geschätzt. Als spezieller Input hat in diesem Jahr der St. Galler Kantonsarzt Dr. Markus Betschart über die Aufgaben der Spitex im Pandemiefall referiert. Der Spitex Verband Kanton St. Gallen wird auf Wunsch der Organisationen das Beispiel eines Spitex-Pandemieplans in das Forum der RETeams stellen. □

Ausserordentliche Delegiertenversammlung 25. Oktober 2007

Haupttraktandum ist die Genehmigung einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 1. 1. 2008. Aufgrund von Veränderungen in der Finanzierung der Verbandsleistungen müssen die Mitgliederbeiträge angepasst werden. Es geht dabei um den Wegfall der direkten Bundessubventionen,

von Kantonsbeiträgen und von Mitgliederbeiträgen infolge Austritt aus dem Verband. Da die Gemeinden den Spitex Verband nicht direkt finanzieren können, sollen die Mindererträge soweit nötig mit einer Anhebung der Beiträge der Mitglieder aufgefangen werden. □

Jahrestagung zum Thema Gewalt

Am Dienstag, 6. November 2007, 14.00 bis 17.15 Uhr, findet im Kath. Pfarreiheim St. Fiden in St. Gallen die Jahrestagung der Interessengruppe für Pflegefachpersonen im Spitex-Bereich Kt. SG/TG statt. Es referiert Dr. Anna Gerig, Stv. Chefärztein Psychiatrie Wil, zum Thema: Wenn Gewalt,

Aggression und Übergriffe das Spitex-Pflegepersonal herausfordern. Anschliessend Gelegenheit zur Diskussion. Kosten: Fr. 20.–, Anmeldung bitte bis 31. Oktober 2007 an: SBK Geschäftsstelle, Oberstrasse 42, 9000 St.Gallen, Telefon 071 223 43 66 oder E-Mail info@sbk-sg.ch. □

Kanton Thurgau:

Auf den 1. Juli 2007 hat der Thurgauer Regierungsrat eine Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht gewählt. Sie ersetzt die Kommission für Alkohol und Drogenprobleme und die Kommission für Prävention im Gesundheitswesen.

(CL) Unter der Leitung des stellvertretenden Kantonsarztes arbeitet in der neuen 14-köpfigen, interdisziplinär zusammengesetzten Kommission neben der



Baden mit Genuss und Sicherheit

Gönnen Sie sich ein warmes Bad, denn es entspannt und tut gut. Unsere Badelife unterstützen Sie beim Ein- und Aussteigen aus der Badewanne. Sie baden sicher und schonen Ihre Kräfte – ganz unabhängig und selbstständig.

Gratis Gesamtkatalog anfordern.

auforum
mobil bewegend sicher

Auforum AG
Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

Einkaufszentrum Herti, 6300 Zug
T 041 712 14 14, zug@auforum.ch

www.auforum.ch

Gehhilfen. Rollstühle. Pflegebetten. WC-Hilfen. Sessel. Treppenhilfen.

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

Kommission Gesundheitsförderung und Prävention

kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht auch eine Vertretung im Auftrag des Spitex Verbandes Thurgau mit.

Im Thurgau verpflichten sich Kanton und Gemeinden des Kantons gemäss § 1 des Gesetzes über das Gesundheitswesen, die Gesundheit des Volkes zu fördern und deren Gefährdung zu verhüten. Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) verpflichtet in Art. 19 die Kantone,

sich an der Koordination und Evaluation von Massnahmen zur Förderung der Gesundheit und Verhütung von Krankheiten zu beteiligen.

Für die Umsetzung und Koordination des kantonalen Auftrages im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht ist der kantonsärztliche Dienst, insbesondere die dort angesiedelte Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht zuständig. Mit der neu geschaffenen Kommissi-

on für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht sollen der Regierungsrat, der Kantonsarztstellvertreter sowie die zuständigen Stellen bei diesen Aufgaben unterstützt und der Regierungsrat in der strategischen Ausrichtung im Bereich Public Health (öffentliche Gesundheit) beraten werden.

Zu den Hauptaufgaben der Kommission gehören die Erstellung eines Rahmenkonzepts für den Bereich Gesundheitsförderung

und Prävention im Kanton Thurgau sowie die Aktualisierung und Koordination der Konzepte im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht. Eine wichtige Aufgabe wird darin bestehen, die verschiedenen privaten, gemeinnützigen und öffentlichen Dienstleistungsangebote im Bereich Public Health sowie in weiteren Institutionen oder innerhalb der in der Kommission vertretenen Departemente zu koordinieren und zu vernetzen. □

Ostschweizer Spitekstiftung aufgelöst

(CL) Während der letzten zehn Jahre sind die Ostschweizer Spitek-Verbände (Appenzell, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen) für ihre Fortbildungsangebote von der Ostschweizer Spitekstiftung finanziell unterstützt worden. Nun

ist die Stiftung wie vorgesehen per Mitte Jahr aufgelöst worden. Die noch vorhandenen Stiftungsmittel wurden gemäss Verteilschlüssel den einzelnen Verbänden zugeführt. Diese Mittel sind zweckgebunden und müssen für die Fort-

bildung verwendet werden. Der Vorstand des Spitek Verbandes Thurgau hat deshalb ein Reglement verabschiedet, das über die

Verwendung dieses Beitrages bestimmt. Auf Wunsch kann das Reglement auf der Geschäftsstelle bezogen werden. □

Kundenbefragung für 2008 geplant

(CL) Die Ermittlung der Kundenzufriedenheit in der Spitek ist ein zentrales Anliegen in der Qualitätsverbesserung. Gemäss der Norm 1 des Qualitätsmanuals des Spitek Verbandes Schweiz soll die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden mit geeigneten Mitteln systematisch überprüft und ausgewertet werden. Der Verbandsvorstand unterstützt die Bemühungen zur Qualitätsverbes-

serung seiner Mitglieder. Wie bereits im Jahr 2005 besteht deshalb bei genügender Beteiligung im nächsten Jahr die Möglichkeit einer erneuten Kundenbefragung der Spitek-Organisationen durch die Firma NPO plus. Es werden deshalb alle Verantwortlichen demnächst zusätzlich direkt um ihre Mitarbeit angefragt. Bei Interesse melden Sie sich bitte auf der Geschäftsstelle. □

Seminar für Spitek und Gemeinden

(CL) Aus aktuellem Anlass organisieren der Verband der Thurgauer Gemeinden, das Bildungszentrum für Gesundheit und der Spitek Verband Thurgau ein gemeinsames Fortbildungsangebot für Spitek-Verantwortliche und Gemeindebehörden. Mit der Neugestaltung der Finanz- und Aufgabenteilung NFA ergeben sich grundlegende Veränderungen bei den Zuständigkeiten für den Spitek-Bereich, auf die das Spitek-Seminar Bezug nimmt. Es bein-

haltet drei Kurseinheiten (zwei Abende, ein Samstagmorgen) und wird bei genügender Beteiligung zwei Mal durchgeführt. Kompetente Referentinnen und Referenten des Verbandes vermitteln die Grundlagen für die optimale Weiterentwicklung der Spitek in den Gemeinden. Start des ersten Seminars: 6. Februar 2008. Die detaillierte Ausschreibung kann auf der Geschäftsstelle oder über die Homepage bezogen werden. □

Intensivpflege für trockene und rissige Haut.

Ideal bei häufigem Händewaschen oder für Hände die oft im Wasser sind. zieht rasch ein.



pharmacom

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. MELISANA AG, 8026 Zürich